

## Forscher bekommen ihren Neubau

**Kröpeliner-Tor-Vorstadt** Der Bauausschuss der Rostocker Bürgerschaft setzte sich auf seiner Sitzung am Mittwochabend zweimal über das Votum von Ortsbeiräten hinweg. Erst befürwortete das Gremium gegen den Willen des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt die Aufstockung des Schulgebäudes Am Kabutzenhof, und dann setzte sich der Ausschuss über den Willen des Ortsbeirates Südstadt hinweg. Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig den Neubau des Institutsgebäudes für Homogene Katalyse.

In der Albert-Einstein-Straße 1a gibt es bereits einen Winkelbau. Der Gebäudekomplex soll jetzt ergänzt werden. Das Karree soll nun durch einen zweiten Winkelbau geschlossen werden. Das Katalyse-Institut (Leibniz-Institut) hat dann alle räumlichen Voraussetzungen, um seine umfangreichen Forschungsaufgaben zu erfüllen. Da es in dem Gebäude viele Labore und so auch etliche Lüfter geben wird, kommt es beim Laufen der Lüfter zu einer Geräuschentwicklung. Genau die kritisiert der Ortsbeirat und hält die Lüfter für die angrenzende Wohnbebauung für zu laut.

Stadtplanungschef Christoph Weinhold erinnerte daran, dass schon nach Abschluss des ersten Bauabschnittes klar war, dass der zweite Bauabschnitt folgen werde. „Das entspricht auch dem langfristigen Entwicklungskonzept für den Universitäts-Komplex in der Südstadt“, so Weinhold. Außerdem würden die Immissionswerte eingehalten. Bausenator Peter Grüttner sprach von einer „Scheindebatte“, denn bis jetzt würden alle Grundlagen eingehalten.

Barbara Heller vom Katalyse-Institut unterstrich, dass alle gesetzlichen Werte unterschritten würden. Trotzdem arbeite man daran, die Schallimmissionswerte weiter zu senken. Man arbeite an technischen Lösungen bei den Lüftern und prüfe auch, eventuell Lärmschutzwände vor die Lüfter zu setzen. Der Bauausschuss sah die Einwände des Ortsbeirates als unbegründet an.

*T. S.*